

# Internationale Organisationen aus der Sicht der Neuen Politischen Ökonomie



# Wirtschaftswissenschaftliche Beiträge

---

Band 1: Christof Aignesberger  
**Die Innovationsbörse als Instrument zur Risikokapitalversorgung innovativer mittelständischer Unternehmen**  
1987. 326 Seiten. Brosch. DM 69,-  
ISBN 3-7908-0384-7

Band 2: Ulrike Neuerburg  
**Werbung im Privatfernsehen**  
1988. 302 Seiten. Brosch. DM 69,-  
ISBN 3-7908-0391-X

Band 3: Joachim Peters  
**Entwicklungsländerorientierte Internationalisierung von Industrieunternehmen**  
1988. 165 Seiten. Brosch. DM 49,-  
ISBN 3-7908-0397-9

Band 4: Günther Chaloupek  
Joachim Lamel und Josef Richter (Hrsg.)  
**Bevölkerungsrückgang und Wirtschaft**  
1988. 478 Seiten. Brosch. DM 98,-  
ISBN 3-7908-0400-2

Band 5: Paul J. J. Welfens und Leszek Balcerowicz (Hrsg.)  
**Innovationsdynamik im Systemvergleich**  
1988. 466 Seiten. Brosch. DM 90,-  
ISBN 3-7908-0402-9

Band 6: Klaus Fischer  
**Oligopolistische Marktprozesse**  
1988. 169 Seiten. Brosch. DM 55,-  
ISBN 3-7908-0403-7

Band 7: Michael Laker  
**Das Mehrproduktunternehmen in einer sich ändernden unsicheren Umwelt**  
1988. 209 Seiten. Brosch. DM 58,-  
ISBN 3-7908-0413-4

Band 8: Irmela von Bülow  
**Systemgrenzen im Management von Institutionen**  
1989. 278 Seiten. Brosch. DM 69,-  
ISBN 3-7908-0416-9

Band 9: Heinz Neubauer  
**Lebenswegorientierte Planung technischer Systeme**  
1989. 183 Seiten. Brosch. DM 55,-  
ISBN 3-7908-0422-3

Band 10: Peter Michael Sälter  
**Externe Effekte: „Marktversagen“ oder Systemmerkmal?**  
1989. 196 Seiten. Brosch. DM 59,-  
ISBN 3-7908-0423-1

Band 11: Peter Ockenfels  
**Informationsbeschaffung auf homogenen Oligopolmärkten**  
1989. 163 Seiten. Brosch. DM 58,-  
ISBN 3-7908-0424-X

Band 12: Olaf Jacob  
**Aufgabenintegrierte Büroinformationssysteme**  
1989. 177 Seiten. Brosch. DM 55,-  
ISBN 3-7908-0430-4

Band 13: Johann Walter  
**Innovationsorientierte Umweltpolitik bei komplexen Umweltproblemen**  
1989. 208 Seiten. Brosch. DM 59,-  
ISBN 3-7908-0433-9

Band 14: Detlev Bonneval  
**Kostenoptimale Verfahren in der statistischen Prozeßkontrolle**  
1989. 180 Seiten. Brosch. DM 55,-  
ISBN 3-7908-0440-1

Band 15: Thomas Rüdell  
**Kointegration und Fehlerkorrekturmodelle**  
1989. 138 Seiten. Brosch. DM 49,-  
ISBN 3-7908-0441-X

Band 16: Konrad Rentrup  
**Heinrich von Storch, das „Handbuch der Nationalwirtschaftslehre“ und die Konzeption der „inneren Güter“**  
1989. 146 Seiten. Brosch. DM 55,-  
ISBN 3-7908-0445-2

Band 17: Manfred A. Schöner  
**Überbetriebliche Vermögensbeteiligung**  
1989. 417 Seiten. DM 98,-  
ISBN 3-7908-0446-0

Band 18: Paulo Haufs  
**DV-Controlling**  
1989. 166 Seiten. DM 55,-  
ISBN 3-7908-0447-9

Band 19: Rainer Völker  
**Innovationsentscheidungen und Marktstruktur**  
1989. 221 Seiten. Brosch. DM 65,-  
ISBN 3-7908-0452-5

Band 20: Petra Bollmann  
**Technischer Fortschritt und wirtschaftlicher Wandel**  
1989. 184 Seiten. Brosch. DM 59,-  
ISBN 3-7908-0453-3

Band 21: Franz Hörmann  
**Das Automatisierte, Integrierte Rechnungswesen**  
1989. 408 Seiten. Brosch. DM 89,-  
ISBN 3-7908-0454-1

Band 22: Winfried Böing  
**Interne Budgetierung im Krankenhaus**  
1990. 274 Seiten. Brosch. DM 69,-  
ISBN 3-7908-0456-8

Band 23: Gholamreza Nakhaeizadeh und Karl-Heinz Vollmer (Hrsg.)  
**Neuere Entwicklungen in der Angewandten Ökonometrie**  
1990. 248 Seiten. Brosch. DM 68,-  
ISBN 3-7908-0457-6

Band 24: Thomas Braun  
**Hedging mit fixen Termingeschäften und Optionen**  
1990. 167 Seiten. Brosch. DM 55,-  
ISBN 3-7908-0459-2

Band 25: Georg Inderst, Peter Mooslechner und Brigitte Unger (Hrsg.)  
**Das System der Sparförderung in Österreich**  
1990. 126 Seiten. Brosch. DM 55,-  
ISBN 3-7908-0461-4

Band 26: Thomas Apolte und Martin Kessler (Hrsg.)  
**Regulierung und Deregulierung im Systemvergleich**  
1990. 313 Seiten. Brosch. DM 79,-  
ISBN 3-7908-0462-2

Band 27: Joachim Lamel/Michael Mesch/Jiří Skolka (Hrsg.)  
**Österreichs Außenhandel mit Dienstleistungen**  
1990. 335 Seiten. Brosch. DM 79,-  
ISBN 3-7908-0467-3

Beat Gygi

---

# Internationale Organisationen aus der Sicht der Neuen Politischen Ökonomie

Mit 1 Abbildung

Physica-Verlag Heidelberg

**Reihenherausgeber**

Werner A. Müller

**Autor**

Dr. Beat Gygi

Mitarbeiter der Wirtschaftsredaktion

der „Neuen Zürcher Zeitung“

Postfach

CH-8021 Zürich, Schweiz

ISBN-13: 978-3-7908-0537-6 e-ISBN-13: 978-3-642-46917-6

DOI: 10.1007/978-3-642-46917-6

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Gygi, Beat:

Internationale Organisationen aus der Sicht der neuen  
politischen Ökonomie / Beat Gygi. – Heidelberg: Physica-  
Verl., 1991

(Wirtschaftswissenschaftliche Beiträge; 46)

Zugl.: Zürich. Univ.. Diss.. 1990

ISBN-13: 978-3-7908-0537-6

NE: GT

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendungen, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der Fassung vom 24. Juni 1985 zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Physica-Verlag Heidelberg 1991

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

7120/7130-543210

## Vorwort

Die Zusammenarbeit zwischen Regierungen, von der projektbezogenen Kooperation bis hin zur wirtschaftlichen und politischen Integration, kann von unterschiedlichen Gesichtspunkten aus untersucht werden. Politiker, die aktiv an solchen Prozessen beteiligt sind, nehmen gerne für sich in Anspruch, dass sie dabei das Wohl der Bürger ihres Landes oder gar ein Allgemeininteresse verfolgen. In der vorliegenden Arbeit werden solche abstrakte Konstruktionen als Erklärung für die Kooperation von Regierungen nicht akzeptiert; vielmehr folgt die Untersuchung dem Ansatz der neuen politischen Ökonomie, indem die Eigeninteressen der verschiedenen beteiligten Gruppen den Ausgangspunkt zur Erklärung ihres Verhaltens bilden. Eine Regierung wird sich dieser Theorie zufolge nur dann für eine bestimmte Handlung entscheiden, wenn diese ihr nützt und nicht wenn sie ein abstraktes Allgemeinwohl fördert. Als spezielle Form der internationalen Kooperation werden in der Arbeit insbesondere die internationalen Organisationen, in denen Regierungen vertreten sind, untersucht. Sie heben sich von den anderen möglichen Formen der Zusammenarbeit dadurch ab, dass sie mit einem Management ausgestattet sind, das sich einer Auflösung oder Schwächung der Organisation im eigenen Interesse widersetzt.

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner dreijährigen Assistenzzeit an der Universität Zürich bei Prof. Dr. Bruno S. Frey. Der Zusammenarbeit mit ihm in Lehre und Forschung verdanke ich zahlreiche Anregungen und neue Erkenntnisse, die teilweise in die Dissertation eingearbeitet sind. An dieser Stelle möchte ich auch allen anderen Personen, die mir bei der Erstellung dieser Arbeit Anregungen gegeben haben, herzlich danken, namentlich Beat Heggli, Irene Schmid, Angel Serna und Hannelore Weck-Hannemann.

Zürich, im Juli 1990

Beat Gygi

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . .	1
----------------------	---

## Teil I: Die Rolle der internationalen Organisationen bei der Kooperation von Regierungen

<b>Kapitel 1: Die Zusammenarbeit von Regierungen . . . . .</b>	<b>4</b>
1.1. Zwei Beispiele internationaler Zusammenarbeit . . . . .	4
1.1.1. Gescheiterte Verhandlungen zwischen Regierungen . . . . .	4
1.1.2. Erfolgreicher Tausch von Politikmassnahmen zwischen Regierungen . . . . .	5
1.2. Zusammenhang zwischen dem Prozess und dem Ergebnis der Kooperation . . . . .	6
1.2.1. Beurteilung aus Sicht der ökonomischen Theorie . . . . .	7
1.2.2. Der Standpunkt der Regierungen . . . . .	8
1.3. Die unilaterale Alternative zur Kooperation . . . . .	9
1.4. Vorgehen in Teil I . . . . .	10
1.5. Regierungen als treibende Kraft der internationalen Organisationen . . . . .	10
1.6. Die Ziele der Regierungen . . . . .	15
<b>Kapitel 2: Der Nutzen der Kooperation aus Sicht der Regierungen . . . . .</b>	<b>17</b>
2.1. Möglichkeiten im Inland . . . . .	17
2.1.1. Wiederwahl- oder Machterhaltungsrestriktion . . . . .	18
2.1.2. Ausstattung der Regierung mit inländischen Regulierungs- und Politikinstrumenten . . . . .	20
2.1.3. Wirksamkeit und Grenzen der Instrumente . . . . .	22
2.2. Die Oeffnung gegenüber dem Ausland: Interdependenzen . . . . .	26
2.2.1. Internationale Interdependenz über Märkte . . . . .	28
2.2.2. Interdependenz der Politikziele . . . . .	33
2.2.3. Interdependenz über korreliert auftretende exogene Störungen . . . . .	34
2.3. Der Nutzen der Kooperation . . . . .	35
2.3.1. International öffentliche Güter und Externalitäten . . . . .	36
2.3.2. Verteuerung von Information und damit von Opposition . . . . .	40
2.3.3. Verteuerung des politischen Widerspruchs . . . . .	41
2.3.4. Bindung der Regierung an eine höhere Gewalt . . . . .	42
2.3.5. Verminderung des Kontrasts in den Erfolgsvariablen . . . . .	43
2.3.6. Prestige . . . . .	44

<b>Kapitel 3: Die Kosten der Politikkoordination</b> . . . . .	45
3.1. Widerstand der nationalen Verwaltung . . . . .	45
3.2. Widerstand der alten Rentenbesitzer . . . . .	46
3.3. Die Kosten der Spielsituation . . . . .	49
3.4. Finden eines Partners und eines Themas . . . . .	51
3.5. Einigungskosten . . . . .	53
3.5.1. Einigung auf die Ziele der Politikkooperation . . . . .	53
3.5.2. Einigung auf ein wirtschaftspolitisches Modell . . . . .	55
3.5.3. Einigung auf Massnahmen, die aus dem Modell abgeleitet werden . . . . .	59
3.6. Der Schutz von Verträgen . . . . .	60
3.6.1. Das Gefangenendilemma . . . . .	61
3.6.2. Selbstverstärkendes Koordinationsspiel . . . . .	63
3.7. Die Verteilung der Koordinationsgewinne . . . . .	65
3.8. Zusammenfassung: Nachfrage der Regierungen nach internationaler Zusammenarbeit . . . . .	66
3.8.1. Eigenschaften der Ausgangssituation . . . . .	66
3.8.2. Anfangsausstattung der Regierungen mit Politikinstrumenten . . . . .	68
3.8.3. Variation der relativen Wirksamkeit der Instrumente . . . . .	68
3.8.4. Ziele der Regierungen, Ideologie . . . . .	69
3.8.5. Bedeutung für die internationalen Organisationen . . . . .	69
<b>Kapitel 4: Die Rolle der internationalen Organisationen bei der Kooperation der Regierungen</b> . . . . .	71
4.1. Bilaterale Kooperation . . . . .	73
4.1.1. Komparative Vorteile der bilateralen gegenüber der multilateralen Kooperation . . . . .	73
4.1.2. Komparative Nachteile der bilateralen gegenüber der multilateralen Kooperation . . . . .	79
4.2. Multilaterale Kooperation . . . . .	82
4.2.1. Koordinationsspiele . . . . .	83
4.2.2. Wiederholte, schwach institutionalisierte Kooperation . . . . .	84
4.2.3. Kooperation, dominiert durch einen Hegemon . . . . .	86
4.2.4. Der Einfluss internationaler Organisationen . . . . .	87
4.3. Die internationalen Organisationen als spezielle Form der Kooperation . . . . .	90
4.3.1. Austausch von Geiseln . . . . .	94
4.3.2. Spezifische Investitionen . . . . .	95
4.3.3. Reputation von Personen und Regierungen . . . . .	98
4.4. Mögliche Rollen der internationalen Organisationen . . . . .	99
4.4.1. Internationale Organisationen als Vermittler in Märkten . . . . .	100
4.4.2. Beschleunigung der Wahl von Massnahmen im Koordinationsspiel . . . . .	100
4.4.3. Internationale Organisationen als Bindungen zum Erbringen eines öffentlichen Gutes . . . . .	101
4.5. Zusammenfassung von Teil I . . . . .	102

**Teil II: Analyse auf der Ebene des Grundkonsenses:  
Effizienz von internationaler Kooperation und  
von internationalen Organisationen**

Einleitung zu Teil II . . . . .	.103
<b>Kapitel 5: Die Effizienz von internationaler Kooperation und von internationalen Organisationen . . . . .</b>	<b>.104</b>
5.1. Die Effizienz internationaler Kooperation . . . . .	104
5.1.1. Aggregierter Gesamtgewinn im spieltheoretischen Rahmen . . . . .	105
5.1.2. Die Auswahl des Modells ist willkürlich . . . . .	106
5.1.3. Monetaristischer Einwand gegen Koordination: Märkte regeln (fast) alles . . . . .	107
5.1.4. Einschätzung aus der Sicht des fiskalischen Föderalismus . . . . .	109
5.2. Möglichkeiten zur Effizienzmessung von internationalen Organisationen	110
5.2.1. Ein einziges öffentliches Gut . . . . .	111
5.2.2. Mehrere öffentliche Güter . . . . .	111
5.2.3. Öffentliche und private Güter in Kombination . . . . .	113
5.3. Die internationalen Organisationen im Principal-Agent Rahmen . . . . .	114
5.3.1. Anreize und Restriktionen . . . . .	117
5.3.2. Ueberwachung . . . . .	118
<b>Kapitel 6: Der konstitutionelle Ansatz . . . . .</b>	<b>119</b>
6.1. Internationale Organisationen aus konstitutioneller Sicht . . . . .	120
6.1.1. Fehlende Weltbehörde . . . . .	122
6.1.2. Freiwilliger Beitritt zu den internationalen Organisationen . . . . .	122
6.1.3. Schleier der Ungewissheit . . . . .	123
6.2. Quellen der Ineffizienz: Veränderungen nach dem Beitritt . . . . .	124
6.2.1. Veränderung der Mitgliederzahl . . . . .	124
6.2.2. Veränderung der Umwelt . . . . .	126
6.3. Austrittsschranken . . . . .	127
6.3.1. Fixkosten . . . . .	127
6.3.2. Spezifische Investitionen der Delegierten . . . . .	128
6.3.3. Optionswert für die risikoscheue Bevölkerung . . . . .	128
6.3.4. Thema ist tabu . . . . .	128
6.3.5. Unvollkommener Schleier der Ungewissheit für die späteren Manager . . . . .	129
6.4. Zusammenfassung von Teil II . . . . .	129

### Teil III: Positive Analyse im laufenden politischen Prozess

Einleitung zu Teil III . . . . .	131
<b>Kapitel 7: Ergebnisorientierte Ansätze</b> . . . . .	132
7.1. Produktivitätsvergleiche . . . . .	133
7.1.1. Best Practice . . . . .	137
7.1.2. Vergleich ohne Effizienzgrenze . . . . .	145
7.1.3. Vergleich innerhalb der Organisation: Messen der Zielerreichung	148
7.2. Messen von Outputs und nachgelagerten Auswirkungen . . . . .	153
7.2.1. Outputstudien . . . . .	155
7.2.2. Studien von nachgelagerten Wirkungen (impacts) . . . . .	157
7.3. Ausweisen der Inputs . . . . .	159
<b>Kapitel 8: Regelorientierte Ansätze</b> . . . . .	162
8.1. Anreize und Einschränkungen für die Manager der internationalen Organisationen . . . . .	164
8.1.1. Entlohnung der Manager . . . . .	164
8.1.2. Beförderungssystem . . . . .	168
8.1.3. Anstellungsdauer . . . . .	168
8.1.4. Andere Einschränkungen . . . . .	169
8.2. Kontrollinstitutionen . . . . .	171
8.2.1. Die Existenz der Kontrolleinrichtungen . . . . .	172
8.2.2. Ex ante und ex post Ueberwachung . . . . .	174
8.2.3. Anreize der Kontrollierenden . . . . .	175
8.2.4. Kontrollierende und Adressaten . . . . .	177
8.3. Eigentumsrechte an den Beiträgen der Mitglieder . . . . .	178
8.4. Politische Struktur innerhalb der Organisation . . . . .	179
8.4.1. Die Mehrheitsregel ohne ergänzende Institutionen . . . . .	180
8.4.2. Koalition der Manager mit Mitgliedergruppen . . . . .	181
8.4.3. Verfeinerte politische Strukturen . . . . .	181
8.5. Wettbewerb . . . . .	184
8.5.1. Struktur: Konkurrenz oder Doppelspurigkeit? . . . . .	186
8.5.2. Verhalten . . . . .	189

<b>Kapitel 9: Anwendung auf die FAO</b> . . . . .	192
9.1. Die Akteure im Budgetprozess . . . . .	192
9.1.1. Die Industrieländer . . . . .	192
9.1.2. Die Entwicklungsländer . . . . .	193
9.1.3. Der Generaldirektor . . . . .	196
9.2. Der Budgetprozess . . . . .	201
9.3. Die politische Struktur der FAO . . . . .	206
9.4. Ueberwachung . . . . .	211
9.4.1. Kontrolle des regulären Budgets der FAO . . . . .	211
9.4.2. Der ausserbudgetäre Teil der FAO . . . . .	213
9.4.3. Externe Kontrollstellen: die 'Joint Inspection Unit' im UNO-System . . . . .	215
9.5. Wettbewerb . . . . .	216
9.5.1. Konkurrenz um die freiwilligen Beitragszahlungen . . . . .	217
9.5.2. Austrittsschranken und Austrittsabsichten . . . . .	221
9.6 Die Möglichkeiten des Generaldirektors . . . . .	223
<b>Kapitel 10: Politikvorschläge und Zusammenfassung</b> . . . . .	226
10.1. Politikvorschläge zur Reform der FAO . . . . .	226
10.1.1. Ueberwachung zur Enthüllung von Information . . . . .	227
10.1.2. Wettbewerb zur Enthüllung von Information . . . . .	228
10.1.3. Wettbewerb zum Verhindern von Quersubventionierung . . . . .	230
10.1.4. Gewichtung der Stimmrechte . . . . .	230
10.1.5. Eigentumsrechte an den Beiträgen zum ordentlichen Budget . . . . .	231
10.1.6. Diagnose und Behandlung trennen . . . . .	231
10.2. Allgemeine Probleme bei der Evaluation von internationalen Organisationen . . . . .	232
10.2.1. Ergebnisorientierter Ansatz . . . . .	232
10.2.2. Konstitutioneller Ansatz . . . . .	233
10.3. Stabilität versus Flexibilität . . . . .	234
10.4. Berücksichtigung der Bürger . . . . .	234
Literatur . . . . .	235